

Nachbarrechtsgesetz Baden-Württemberg

Kommentar

Bearbeitet von
Von Dr. Patrick Bruns, Rechtsanwalt

4. Auflage 2018. Buch. XX, 282 S. Kartoniert
ISBN 978 3 406 71754 3
Format (B x L): 16,0 x 24,0 cm

[Recht > Zivilrecht > Mietrecht, Immobilienrecht > Immobilienrecht, Grundstücksrecht, Nachbarrecht](#)

Zu [Leseprobe](#) und [Sachverzeichnis](#)

schnell und portofrei erhältlich bei

The logo for beck-shop.de features the text 'beck-shop.de' in a bold, red, sans-serif font. Above the 'i' in 'shop' are three red dots of increasing size. Below the main text, 'DIE FACHBUCHHANDLUNG' is written in a smaller, red, all-caps, sans-serif font.

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Die Online-Fachbuchhandlung beck-shop.de ist spezialisiert auf Fachbücher, insbesondere Recht, Steuern und Wirtschaft. Im Sortiment finden Sie alle Medien (Bücher, Zeitschriften, CDs, eBooks, etc.) aller Verlage. Ergänzt wird das Programm durch Services wie Neuerscheinungsdienst oder Zusammenstellungen von Büchern zu Sonderpreisen. Der Shop führt mehr als 8 Millionen Produkte.

Patrick Bruns
Nachbarrechtsgesetz Baden-Württemberg


beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG



beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Nachbarrechtsgesetz Baden-Württemberg

Kommentar

von

Dr. Patrick Bruns

Rechtsanwalt in Baden-Baden

4. Auflage 2018

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG





www.beck.de

ISBN 9783406717543

© 2018 Verlag C. H. Beck oHG
Wilhelmstraße 9, 80801 München

Druck: Nomos Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG/Druckhaus Nomos
In den Lissen 12, D-76547 Sinzheim

Satz: Druckerei C. H. Beck, Nördlingen
Umschlaggestaltung: Druckerei C. H. Beck, Nördlingen

Gedruckt auf säurefreiem, alterungsbeständigem Papier
(hergestellt aus chlorfrei gebleichtem Zellstoff)

Vorwort zur 4. Auflage

Die vorliegende Auflage wurde erforderlich, nachdem die Voraufgabe vergriffen war. Da etwas Ruhe mit neuen Vorschriften eingekehrt ist, hat sich der Verfasser der Aufgabe gestellt, nicht nur neue Rspr. und Literatur einzuarbeiten, sondern alle Zentralbereiche neu zu durchdenken. Geholfen hat dabei Prof. Dr. Siegfried Fink, Prof. für Forstbotanik an der Universität Freiburg, der hinsichtlich des pflanzlichen Nachbarrechts gewissermaßen in die Fußstapfen von Prof. Dr. Koch getreten ist, der die ersten 3 Auflagen dieses Kommentars in Fragen zur Botanik begleitet hatte. Zu danken ist auch Prof. Dr. Frank L. Schäfer, ebenfalls Universität Freiburg, für seine rechtsgeschichtlichen Hinweise zur unvordenklichen Verjährung (Kommentierung des § 2).

Rechtsprechung und Literatur sind bis September 2017 berücksichtigt. Für Hinweise und die Zusendung neuer Gerichtsentscheidungen ist der Verfasser weiterhin dankbar (dr.bruns@gmx.de).

Baden-Baden, im Oktober 2017

Dr. Patrick Bruns

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Vorwort zur 1. Auflage

Im vorliegenden Kommentar wird der Bestand an baden-württembergischem Nachbarrecht erläutert, soweit er zivilrechtlicher Natur ist, also nicht auf öffentlich-rechtlichen Vorschriften beruht. Er ergänzt die im BGB enthaltenen Regelungen zum privaten Nachbarrecht (§§ 903 bis 924 BGB) und befasst sich daher nicht mit Immissionen (zB Blätterfall, Gerüche, Lärm), Grundstückvertiefungen oder Notwegrechten, sondern mit landesrechtlich geregelten Spezialproblemen aus dem baulichen und pflanzlichen Nachbarrecht.

Das hier kommentierte Nachbarrechtsgesetz für Baden-Württemberg ist in seiner Ursprungsfassung am 1. Januar 1960 und damit als erstes NRG in Deutschland überhaupt in Kraft getreten. Es stellt eine Überarbeitung der bislang vor allem in Württemberg geltenden und zuletzt in Art. 194ff. württ. AGBGB 1931 niedergelegten Vorschriften des privaten Nachbarrechts dar. Kernstück des Gesetzes sind zum Teil sehr ausdifferenzierte Abstandsvorschriften für grenznahe bauliche Anlagen und Pflanzungen.

Wie jedes Rechtsgebiet lebt auch das private Nachbarrecht von Gerichtsentscheidungen. Die Kommentierung stützt sich auf etwa 400 zT nicht veröffentlichte Gerichtsentscheidungen. Verlag und Autor sind für Hinweise und die Zusendung weiterer einschlägiger Gerichtsentscheidungen dankbar (e-mail: dr.bruns@gmx.de).

Bedanken möchte ich mich bei allen, die zu diesem Kommentar beigetragen haben. Dies gilt vor allem für Dipl.-Ing. Wolf Ackermann (Freigericht), der die Zeichnungen gefertigt hat, sowie Prof. Dr. Marcus Koch (Leiter des Botanischen Gartens in Heidelberg) für seine Hinweise zu pflanzlichen Zusammenhängen.

Baden-Baden, im Februar 2007

Dr. Patrick Bruns

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Abkürzungsverzeichnis	XI
Literaturverzeichnis	XIX
Teil A. Einleitung	1
I. Die Strukturen des Nachbarrechts	1
1. Öffentlich-rechtliches und privates Nachbarrecht	1
2. Bundes- und Landesrecht	3
II. Rechte und Pflichten des Grundeigentümers	5
III. Geltungsbereich des privaten Nachbarrechts	6
1. Räumlicher Bereich der Nachbarschaft	6
2. Persönlicher Bereich der Nachbarschaft	6
3. Öffentliche Hand als Nachbar iSd NRG	8
IV. Das nachbarliche Gemeinschaftsverhältnis – Vorrang der Vereinbarung	8
1. Geltung von Treu und Glauben	8
2. Vorrang der Vereinbarung	10
V. Ansprüche im privaten Nachbarrecht	10
1. Abwehransprüche (auf Beseitigung und Unterlassung)	11
a) Beseitigungsanspruch	14
b) Unterlassungsanspruch	15
2. Duldungsansprüche	16
3. Schadensersatzansprüche	17
a) Schadensersatzansprüche aus dem NRG	18
b) Schadensersatz gem. § 823 I BGB	18
c) Schadensersatz gem. § 823 II BGB	18
4. Weitere Geldansprüche nach NRG-Vorschriften	18
5. Weitere Leistungsansprüche	19
6. Nachbarrechtlicher Ausgleichsanspruch	19
a) Anspruch aus § 906 II 2 BGB	19
b) Ausweitungen des Ausgleichsanspruchs	23
c) Anspruch aus Immobilialhaftung	25
d) Mitverschulden	29
e) Verjährung	29
f) Verwirkung	29
7. Nachbarschutz im WEG-Bereich	29
a) Eigentumsschutz	29
b) Besitzschutz	33
VI. Rechtsverfolgung	34
1. Überblick	34
2. Außergerichtliche Streitschlichtung	34
3. Zivilprozess	35
a) Abwehransprüche	37
b) Ansprüche auf Schadensersatz und andere Geldansprüche	41
c) Weitere Leistungsansprüche	41
VII. Geschichte des NRG	42

Inhalt

	Seite
Teil B. Kommentierung	47
1. Abschnitt. Gebäude	
Vorbemerkungen zu §§ 1, 2 – Wassereinwirkungen	47
§ 1 Ableitung des Regenwassers und des Abwassers	55
§ 2 Traufberechtigung bei baulichen Änderungen	58
Vorbemerkungen zu §§ 3–5 – Fensterrecht	63
§ 3 Abstand von Lichtöffnungen	64
§ 4 Abstand von ausblickgewährenden Anlagen	74
§ 5 Lichtöffnungen und andere Gebäudeteile, die auf öffentliche Wege oder Plätze Ausblick gewähren	76
§ 6 Abstand schadendrohender und störender Anlagen	77
Vorbemerkungen zu § 7 – Privilegierung landwirtschaftlicher Betriebe	81
§ 7 Gebäudeabstände und Einfriedigungen bebauter Grundstücke im Außenbereich	83
Vorbemerkungen zu §§ 7a–7f – Grenzanlagen	90
§ 7a Gründungstiefe	91
§ 7b Überbau	95
§ 7c Überbau durch Wärmedämmung	101
§ 7d Hammerschlags- und Leiterrecht	108
§ 7e Benutzung von Grenzwänden	118
§ 7f Leitungen	123
2. Abschnitt. Aufschichtungen und Gerüste	
§ 8 [Aufschichtungen und Gerüste]	134
3. Abschnitt. Erhöhungen	
Vorbemerkungen zu §§ 9, 10 – Bodenerhöhungen	138
§ 9 Abstände und Vorkehrungen bei Erhöhungen	139
§ 10 Befestigung von Erhöhungen	142
4. Abschnitt. Einfriedigungen, Spaliervorrichtungen und Pflanzungen	
1. Abstände	
Vorbemerkungen zu §§ 11–22	146
§ 11 Tote Einfriedigungen	147
§ 12 Hecken	154
§ 13 Spaliervorrichtungen	164
§ 14 Rebstöcke in Weinbergen	167
§ 15 Waldungen	169
§ 16 Sonstige Gehölze	174
§ 17 Hopfenpflanzungen	192
§ 18 Begünstigung von Weinbergen und Erwerbsgartenbaugrundstücken	195
§ 19 Verhältnis zu landwirtschaftlich nicht genutzten Grundstücken	196
§ 20 Pflanzungen hinter geschlossenen Einfriedigungen	199
§ 21 Verhältnis zu Wegen, Gewässern und Eisenbahnen; Ufer- und Böschungs- schutz	201
§ 22 Feststellung der Abstände	206

Inhalt

Seite

2. Überragende Zweige und eingedrungene Wurzeln

Vorbemerkungen zu §§ 23–25 – Beseitigung von Zweigen und Wurzeln	209
§ 23 Überragende Zweige	216
§ 24 Eingedrungene Wurzeln	221
§ 25 Bäume an öffentlichen Wegen	224

5. Abschnitt. Allgemeine Bestimmungen

§ 26 Verjährung	228
Vorbemerkungen zu §§ 27–29 – Öffentlich-rechtliches Nachbarrecht	234
§ 27 Vorrang von Festsetzungen im Bebauungsplan	236
§ 28 Erklärte Waldlage, erklärte Reblage und erklärte Gartenbaulage	240
§ 29 Erlaß von Gemeindefestsetzungen	243

6. Abschnitt. Einwirkung von Verkehrsunternehmen

§ 30 [Einwirkung von Verkehrsunternehmen]	246
---	-----

7. Abschnitt. Übergangs- und Schlußbestimmungen

Vorbemerkungen zu §§ 31–37 – Übergangsrecht	248
§ 31 Durch Zeitablauf entstandene Fensterschutzrechte	248
§ 32 Alte Mauerrechte	249
§ 33 Bestehende Einfriedigungen, Spaliervorrichtungen, Pflanzungen und bauliche Anlagen	251
§ 34 Bäume von Waldgrundstücken	253
§ 35 Überragende Zweige und eingedrungene Wurzeln von bestehenden Obstbäumen	255
§ 36 Verweisung auf aufgehobene Vorschriften	256
§ 37 Inkrafttreten	257

Teil C. Anhang	259
-----------------------------	-----

I. Satzung der Landeshauptstadt Stuttgart über den Schutz von Landschaftsbestandteilen (Baumschutzsatzung) vom 5. Dezember 2013	259
II. Satzung der Stadt Karlsruhe zum Schutz von Grünbeständen (Baumschutzsatzung)	264
III. Länderaufteilung des heutigen Baden-Württemberg am 1. Januar 1900	267
Sachverzeichnis	269



beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG